

Einladung zum Workshop

»Erziehung nach Auschwitz«

1966 – 2026



» Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.«

Theodor W. Adorno, »Erziehung nach Auschwitz«, 1966

Wenn heute wieder Faschisten in den Parlamenten sitzen, Synagogen angegriffen werden und mitunter offen proklamierte Menschenverachtung regiert, ist fraglich, ob die von Adorno vor sechzig Jahren formulierte »allererste« Forderung an Erziehung, »dass Auschwitz nicht noch einmal sei«, auch nur anteilig eingelöst wurde.

Freilich ist nicht zu leugnen, dass seit den 1970ern allgemein gesellschaftlich und insbesondere im Schulunterricht Faschismus, NS und Shoah ausgiebig »thematisiert« wurden und werden; wer jedoch das mit »Erziehung nach Auschwitz« meint, macht aus der Forderung eine bloße Leerformel. Dass jede / jeder vierte antisemitische Einstellung hat, kann als bestürzender Beleg dafür genommen werden, wie ohnmächtig Erziehung mit ihren selbstverständlichsten Ansprüchen nach Menschlichkeit, Friedfertigkeit, Solidarität ist.

Überdies spricht Adorno von »Erziehung«, nicht von »Bildung« nach Auschwitz. Selbst wenn ihr letztes Ziel Bildung wäre, geschieht eine solche Erziehung unter Bedingungen der Halbbildung, die nicht von ungefähr erstmals in der »Dialektik der Aufklärung« als ein »Element des Antisemitismus« erwähnt wird. Sind diese Bedingungen also so beschaffen, dass man, um eine Wiederholung von Auschwitz zu verhindern, sich mit bloßer Erziehung begnügen und von den hochtrabenden Ansprüchen klassischer Bildung verabschieden muss? Wie haben sich außerdem die gesellschaftlichen Bedingungen geändert und wie wären entsprechende Adornos Überlegungen zu aktualisieren?

25. Juni 2026 | 10.00 bis 16.00 Uhr

Helmut-Schmidt-Universität | Universität der Bundeswehr Hamburg

Campus | Mensa-Gebäude M01 | Raum 0001

Professur für Erziehungswissenschaft,
insbesondere Bildungs- und Erziehungstheorie sowie philosophische Grundlagen

Anmeldung und weitere Informationen: behrens@hsu-hh.de oder hellings@hsu.hamburg

Helmut-Schmidt-Universität | Universität der Bundeswehr Hamburg | Holstenhofweg 85 | 22043 Hamburg